

16. 9. 2013

Freie Turner III - Volkmarode II = 2 : 2 (1 : 1) am 15. 9. 2013

Volkmarode II hat den Sturmloch der III. Mannschaft nur mit Glück überstanden. So viele Chancen wie am Sonntag auf dem Franzschen Feld gegen den Tabellenfünften haben sich die Turner schon jahrelang nicht mehr erarbeiten können. Damit hätte man gut und gerne drei Spiele gewinnen können. Aber es reichte nur zu einem 2 : 2, um das kurz vor dem Schlusspfiff der Schiedsrichterin Miriam Dombrowski beide Parteien noch bangen mussten. In der 87. Minute hielt Enno Jürgens mit einer Glanztat den Punkt fest, und noch 100 Sekunden später verfehlte Maximilian Pätzold mit seinem Schuss knapp das 3 : 2.

Der Start begann verheißungsvoll. Bereits nach sechs Minuten waren die Braun-Weißen durch Christian Ebeling in Führung gegangen. Tuna Bayrak (12.) und Maxi Pätzold (20.) scheiterten danach am gegnerischen Torwart. Ein Konter nach Fehler im Mittelfeld führte in der 24. Minute zum Ausgleich. Bis zur Pause hätten die Gastgeber das Spiel längst entscheiden müssen. Marlon Kalina verpasste eine Vorlage von Christian Ebeling (26.). Dann die Torchancen von Maxi Pätzold im Minutentakt (33., 42., 43., 45.). Bei Spielfortsetzung in der zweiten Halbzeit überstürzten sich die Ereignisse. Zunächst geriet die „Dritte“ 1 : 2 in Rückstand (46.). 60 Sekunden später folgte das 2 : 2 durch Christian Ebeling (47.) Eine erneute Führung der Gäste vermittelte in der 51. Minute der glänzend aufgelegte Enno Jürgens, als er einen Foulelfmeter spektakulär parierte. In den noch verbleibenden 39 Spielminuten hielt Glücksgöttin Fortuna die schützende Hand über eine rot bekleidete Gastmannschaft bei torreifen Szenen von Nils Giernoth (62.), Maxi Pätzold (70., 80.), Tuna Bayrak (79.) und Christian Ebeling (72., 78., 82., 83., 85.).

Freie Turner III war insgesamt die spielerisch stärkere Elf auf dem Kunstrasenfeld. Den Angriffswirbel der Offensivabteilung entfachten die Spieler von „oben“ Christian Ebeling und Tuna Bayrak sowie Maximilian Pätzold vom eigenen Kader.

Christian Ebeling, der Doppel-Torschütze, heizte als „Strafraum-Stürmer“ – so die Einordnung seines Trainers Uwe Walther – der Volkmaroder Deckung mächtig ein. Er kämpfte anerkennenswert als eine Frontfigur, die beim Gegner höchste Gefahr verbreitete.

Tuna Bayraks Vorstöße aus dem Mittelfeld waren geprägt von absoluter Ballsicherheit. Das Feuerwerk glänzender Fußballkunst hatte in ihm den Initiator. Das gegnerische Lager wusste darauf zumeist keine entsprechenden Antworten.

Wie gewohnt hatte Maximilian Pätzold das Zepter fest in der Hand. Er zerriss sich, war ständig unterwegs, war mit seinen Pässen und Soli ein anregender Teil des FT-Offensivspiels.

Sachlich, kaum groß auffallend, arbeitete Marlon Kalina gegen einen starken Kontrahenten auf der Außenbahn. Dabei erfüllte er seinen Auftrag mit engagiertem Einsatz.

Auf dem anderen Flügel war Joscha Zisenis als dribbelstarker Außenspieler aktiv. Doch hatte er in Zweikämpfen viele Kraftreserven opfern müssen. Und der eingewechselte Kevin Löffler kam nur selten über gute Ansätze hinaus.

Vor der Abwehr mit erneut gutem Auftritt gewann Nils Giernoth viele Zweikämpfe und war auch offensiv ein starker Faktor im Spiel der Gastgeber.

Hinter dieser Mittelfeldreihe war eine Abwehr aufgestellt, die mit dem Einbau des technisch versierten Lennart Kuntze als Libero an Stabilität gewonnen hat. Nur zwei Gegentreffer, keine vier wie in Leiferde und auch keine fünf wie gegen Wenden, Meverode und Watenbüttel!

Seine Umsicht, sein Gespür für das richtige Eingreifen, seine Kopfballstärke mündeten bei Lennart Kuntze in eine respektable Leistung.

Vor dem Libero sorgte Käpten Christoph Kleemeyer mit seiner Aggressivität im Duell für entlastende Momente.

Mit einer ordentlichen Defensiv-Leistung hatte Hannes Weber seine Abwehrseite durchweg gut im Griff.

Benjamin Höhls Devise, nicht mehr Risiko als nötig einzugehen, zog sich durch die ganzen ersten 45 Minuten seines Einsatzes in der Verteidigung.

Nachfolger Fabian Rode ließ dem Volkmaroder Gegenspieler keinen Millimeter Spielraum. Nahezu jeder Zweikampf ging an den 17-jährigen Defensivspezialisten, der zudem im Spiel nach vorn noch wertvolle Unterstützung lieferte. „Eine brillante Vorstellung“, schwärmte der FT-Betreuer überschwänglich.

Dennoch musste Enno Jürgens von der „Vierten“ im Tor noch manchen Flurschaden bereinigen, mindestens ein halbes Dutzend Male Hinterhaltsschüsse meistern. Seine Glanztat vollbrachte er gleich nach der Halbzeit, als er einen Strafstoß beim Stande von 2 : 2 abwehrte.

Die spannende, unterhaltsame, aber auch hektische Partie brachte am Ende eine Punkteteilung, mit der beide Seiten gut leben können. Die III. Mannschaft, mit nunmehr 10 Punkten belegt weiterhin Rang 3 und gastiert am nächsten Sonntag, 13 Uhr, in Geitelde beim Tabellenvorletzten.

Aufstellung:

Jürgens – Kuntze – B. Höhl (46. Rode), Kleemeyer, H. Weber – Giernoth – Kalina, Bayrak, Pätzold, Zisenis (67. Löffler) – C. Ebeling.

Gerd Kuntze